



Hans Fallada (eig. Rudolf Ditzen; 21.07.1893 – 05.02.1947) Kleiner Mann – was nun? Handlungsübersichten

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 1 S.7-16 Lennart Hatje	Johannes Pinneberg, Emma „Lämmchen“, Frauenarzt Dr.Sesam	Frauenarzt, Rothenbaumstr. 24. Platz	Pinneberg ist mit seinem „Lämmchen“ verabredet, um beim Frauenarzt Verhütungsmittel zu besorgen. Es kommt jedoch heraus, dass seine Freundin im 2. Monat schwanger ist. Pinneberg kann es erst nicht wahrhaben und schlägt schließlich eine Heirat vor.	-Pinneberg kann die Schwangerschaft von Lämmchen nicht wahrhaben und will erst eine Abtreibung, da sie nicht genug Geld für ein Kind haben. -Der Arzt sieht jedoch eine Abtreibung nicht ein, da die Pinnebergs seiner Meinung nach genug Geld für ein Kind haben und sie ebenfalls gesund sind.	: In diesem Kapitel wird klar signalisiert, dass das Geld eine wichtige Rolle im Leben von den Pinnebergs spielt, da es immer zu knapp ist und sie sich deswegen verstellen müssen. Jedoch kann sich dieses glückliche Paar durch ein Kind ändern.

Kap. 2

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 3 S. 27-35 Torge Werner	Lämmchen, Pinneberg	Küche in der neuen Wohnung	In diesem Kapitel geht es um das Gespräch zwischen Lämmchen und Pinneberg, indem sie darüber diskutieren, wie sie mit ihrem geringfügigem Gehalt ihr Leben in der neuen Wohnung am Leben erhalten können, um sich die wichtigsten Dinge kaufen zu können und die Wohnung bezahlen zu können, aber dennoch was übrig haben für nebensächliche Sachen.	Dieses Kapitel hat einen besonderen Bezug auf die vorigen, da sie bereits dort über ihre finanzielle Lage gesprochen haben.	Innerhalb des Buches nimmt dieses Kapitel eine große Rolle ein, da es darum geht mit möglichst wenig Geld eine Familie und somit das Familienleben möglichst angenehm gestalten zu können.
Kap. 4 S.36-41 Dennis Pfaue	Herr Pinneberg Frau Pinneberg	Im Zug von Platz nach Ducherow	Nach der Eheschließung fahren Frau und Herr Pinneberg mit dem Zug nach Ducherow um dort in Herrn Pinnebergs Wohnung einzuziehen. Sie unterhalten sich über die neue Wohnung, Herrn Pinnebergs Arbeit und über die Anschaffung neuer Kochtöpfe. Da sie diese vom Ersparten kaufen müssten, kommt es zu einer Diskussion zwischen den beiden.	Die beiden Frischverheirateten haben noch keine Ahnung von der Ehe. Das im vorherigen Kapitel (Geschwätz in der Nacht von Liebe und Geld) Vorhaben, zu sparen, gerät angesichts der geplanten Neuanschaffung von Kochtöpfen ins Wanken. Herr Pinneberg ist bei den Unterhaltungen zu der	Das gemeinsame Leben als Herr und Frau Pinneberg beginnt. Bereits jetzt gibt es wegen Neuanschaffungen Problem mit dem Herrn Pinnebergs Gehalt auszukommen, was im weiteren Verlauf des Buches noch mehrmals der Fall sein wird.

				Wohnung und seiner Arbeit zurückhalten und reagiert ausweichen auf konkrete Fragen seiner Frau.	
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 5 S.41-50 Melina Chan-bley	Johannes Pinneberg, Emma Pinneberg, der Chauffeur		Lämmchen und Pinneberg sind in Ducherow angekommen und Lämmchen sieht das erste Mal ihre Wohnung. Doch Lämmchen ist nicht begeistert von der Wohnung und ist wütend auf Pinneberg. Die Wohnung ist seiner vielen Möbel wegen für den Murkel vollkommen ungeeignet. Pinneberg lernt, dass Lämmchen nicht nur sanft ist. Auch ist Pinneberg sehr rätselhaft, denn er möchte, dass niemand bemerkt, dass sie verheiratet sind.		Die Ehe von Lämmchen und Pinneberg stößt in diesem Kapitel auf ihre ersten Hürden. Jeder bekommt von dem anderen eine neue Seite zu sehen. Pinneberg ist rätselhaft und Lämmchen gar nicht so sanft wie gedacht. Auch die ersten Probleme der finanziellen Lage wegen kommen zum Vorschein, denn Lämmchen hatte sich für das Geld eine andere Wohnung gedacht.
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 6. S. 50-55 Dana Wandersee	-Pinneberg (Junge und Lämmchen) -Frau Scharrhöfer	Ducherow, Grünes Ende, Zimmer bei Fr. Scharrhöfer	<ul style="list-style-type: none"> - Abendessen bei Pinnebergs - Sparvorschläge - Abwasch des Geschirre und Abnahme der Wäsche - besuchen Frau Pinneberg - Junge nimmt Uhr mit - Dunkles Zimmer, Fr. Scharrhöfer weint Abends -Pinnebergs wollen nicht stören -Fr. Scharrhöfer sieht die Inflation nicht und glaubt nicht das ihr Geld alle sei →Glaubt an Diebstahl von vorherigen Mietern →gefälschtes Haushaltsbuch -Uhr, die Herr Pinneberg weg gestellt hat, fängt an zu schlagen -Fr. Scharrhöfer denkt sie mögen die Uhr nicht, genauso wie bei ihr zu wohnen und dass sie auch gehen wollen -Uhr schlägt längere Zeit und verstummt dann ganz -Pinnebergs wollen gehen, doch Fr. Scharrhöfer lässt sie nicht durch, später lässt Sie sie durch und wünscht Gute Nacht und erinnert an die Anmeldung bei der Polizei 	<ul style="list-style-type: none"> -Wollen (Verlobungs-)Uhr nicht → fängt an zu schlagen bis sie (komplett) verstummt 	Durch Begegnung steht Entschluss fest, dass Lämmchen hier nicht wohnen möchte. →will neue Wohnung suchen und umziehen
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 7 S.56 - 66	Emma Pinneberg (Lämm-	Ducherow, am grünen	Lämmchen beschwert sich über die schlechten Wohnverhältnisse u. über die schreckliche Vermieterin (Sie will baldmöglichst aus-	Großes Vertrauen zwischen Pinneberg und	Hintergrundinformationen zu Pinnebergs Situation bei Klein-

Annika Suhr	chen) Johannes Pinneberg (Junge)	Ende in der Wohnung bei Frau Scharrenhöfer	ziehen). Sie erinnert Pinneberg an das Versprechen sich niemals anzulügen und er erzählt ihr die Geschichte, wie er zu Kleinholz kam u. warum er nur heimlich verheiratet sein darf.	Lämmchen	holz
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 8 S.66-72 Julia Kapustnikova	Johannes Pinneberg, Emma Pinneberg, Stadtsekretär Kranz, Emil Kleinholz, Emilie Kleinholz, Bruhn, Kassierer, Marie	Im Haus von Pinneberg, im Haus von Kleinholz, im Tivoli	Der erste Morgen des Ehepaars Pinnebergs wird beschreiben. Pinneberg geht wie gewöhnlich zur Arbeit. Das andere Teil des Kapitel beschreibt die Situation im Hause von Pinnebergs Arbeitgeber (Kleinholz). Emil Kleinholz trinkt sehr viel Alkohol, seine Frau Emilie versucht ihn davon abzuhalten. Jedoch läuft Emil nachts nach ein paar ruhigen Tagen wieder weg. Seine Frau geht ihn suchen und veranstaltet im Tivoli ein Skandal. Am nächsten Morgen ist Kleinholz sehr schlecht gelaunt, er entscheidet, dass es Zeit ist seine Tochter Marie mit Pinneberg zu verheiraten.	Absicht Marie und Pinneberg zu verheiraten: er ist schon verheiratet, jedoch verheimlicht er dieses;	Wir erfahren vieles über das Verhalten von Kleinholz. Kapitel hat auswirkung auf weiteres geschehen, aufgrund der genannten Besonderheit.
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 9 S.73 - 81 Marika Engel	Lauterbach, Pinneberg, Schulz, Kleinholz, Kruse, Lämmchen	Büro, Güterbahnhof Straße in Ducherow	Lauterbach kommt 7.55 Uhr ins Büro Pinneberg kommt pünktlich zur Arbeit Lauterbach erzählt Pinneberg vom neuen Abzeichen der SA-Leute Schulz kommt um 8.10 Uhr (kann gut Kopfrechnen, Frauenheld) und erzählt von gestern Abend: Emil Kleinholz war im Tivoli und hat mit Frieda aus der Rahmenfabrik getanzt; Emilie Kleinholz kam im Morgenrock und holte Emil wütend ab	Kleinholz ärgert Pinneberg mit der Entlassung Pinneberg spricht mit Lämmchen nur im Vorbeigehen an. Lauterbach kommt überpünktlich zur Arbeit, ist Nazi und prügelt sich gerne	Kleinholz will, dass Pinneberg sich selbst kündigt Pinneberg will nicht, dass sie als Ehepaar erkannt werden Lauterbach prügelt sich nur aus Langeweile
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 10 S. 88-96 Chantal Stöber	Emil Kleinholz, Marie Kleinholz, Emilie Kleinholz, Schulz, Lauterbach, Kube, andere Arbeiter, Pinneberg und Lämmchen	Weizenboden der Firma von Kleinholz Wohnung von Lämmchen und Pinneberg	<ul style="list-style-type: none"> - viele Menschen arbeiten - Emil Kleinholz ist schlecht gelaunt - Es ist sehr heiß, wodurch das Getreide weniger wird - Kleinholz akzeptiert dies nicht und beschuldigt Kube des Diebstahls - Kube will Kleinholz anzeigen, wegen Verleugnung - Kleinholz streitet alles ab und die Arbeiter stehen auf seiner Seite aus Angst - Kleinholz verschwindet, Pinneberg soll aufpassen - Arbeiter machen Späße über Marie Kleinholz - Pinneberg, Lauterbach und Kube beschließen, dass keiner von ihnen Marie Kleinholz heiratet - Pinneberg hat Feierabend und geht heim - Lämmchen sieht verweint aus, hatte tierische Angst, Erbsensuppe ist verbrannt, Gashahn ist noch an - Pinneberg tröstet sie und sagt, dass jeder mal Fehler macht - Lämmchen soll was zu essen machen 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiter gehorchen Kleinholz obwohl er lügt - Arbeiter schließen einen Pakt 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiter wollen ihren Arbeitsplatz nicht verlieren - Keiner will Emilie Kleinholz heiraten
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 11 S.	Emil Kleinholz Marie Kleinholz Pinneberg, Lau-		An einem stressigen Arbeitstag müssen Pinneberg, Schulz, Lauterbach, Kube und der Chef selbst den Weizen mit Dezimalwaa-	Am Anfang war der Herr Kleinholz sehr autoritär.	-

	terbach, Schulz Kube, Friebe Emma Mörschel „Lämmchen“		gen entsprechend wiegen, in den Säcken abfüllen und zum Lastauto transportieren. Herr Kleinholz, der schlecht richtig gelaunt ist, beobachtet streng und kontrolliert, ob seine Angestellten ordnungsgemäß ihre Arbeit machen. Bei jeder Kleinigkeit oder Anmerkung schimpft er die Angestellten auf untersten Niveau. Jeder der Angestellten hat alles gefallen lassen, was Kleinholz zu ihnen gesagt hat, außer Herr Kube. Herr Kleinholz hat willkürlich behauptet, dass der Kube Weizen klauen würde. Dieses führte zu einer heiklen Diskussion. Kube widerspricht ihm und sagt, dass er Zeugen hat, zum Verband gehen kann und ihn anzeigen kann. Nach dieser Aussage antwortet Kleinholz plötzlich das Gegenteil und behauptet, dass er niemals gesagt habe, dass der Herr Kube klaut. Kleinholz spricht jeden Angestellten an und fragt ob er dieses gesagt habe. Alle Angestellten auch Pinneberg, der den Chef nicht ausstehen konnte, verneinen. Als der Chef den Raum verlassen hat, haben die Angestellten anfangen über den Chef zu lästern. Pinneberg fragt Schulz und Lauterbach ob der Chef auch mit denen über die Kündigung am Anfang nächsten Monat gesprochen hat. Lauterbach antwortet mit ja, weil er ein Nazi ist und es zu Unannehmlichkeiten führt und bei Schulz, weil er mit vielen Frauen ausgeht. Am Ende haben sie beschlossen einen Ehrenwort zu geben. Es heißt wenn einer gekündigt wird, kündigen die beiden anderen auch. Als Pinneberg wieder zurück von der Arbeit nach Hause gekommen ist, sieht er Lämmchen seine Frau aufm Sofa schlafen. Als sie aufgewacht ist, bemerken die beide den vergessenen Topf in der Küche. Lämmchen hat Angst bekommen, weil Pinneberg noch nicht nach Hause gekommen ist und hat dabei den Topf auf dem Gasherd vergessen.	Ihm war es egal was die Angestellten darüber denken was er zu ihnen sagt. Die Angestellten hatten Angst und haben sich alles gefallen lassen. Doch als die Diskussion kam mit Kube, sah man, dass der Kube anders war als die anderen Angestellten. Der Widerspruch und die Drohung von Kube war dem Kleinholz unangenehm. Doch Kleinholz wurde wieder autoritär und zeigt das man ihn nicht unterdrücken kann, weil er das Sagen hatte und deswegen keiner seiner Angestellten gegen ihn stellen werden.	
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 12 S. 97- 104 Rico Lutz	-Pinneberg -Lämmchen -Lauterbach -Schulz -Kleinholz -(kurz angesprochen: Kube)	1. Bei Pinneberg zu Hause 2. Pinnebergs Arbeitsplatz 3. Ausflug nach Maxfelde	Beim Frühstück mit Lämmchen verspricht Pinneberg ihr am Sonntag, seinem scheinbar freien Tag, einen Ausflug nach Maxfelde. Bei seiner Arbeit fleht ihn jedoch sofort Lauterbach an, seine Schicht am Sonntag zu übernehmen. Nachdem er ihn endlich abwimmelt und mit Kleinholz allein im Büro sitzt, fängt auch er noch damit an, lässt sehr lange auch nicht locker. Pinneberg macht den Vorschlag, dass z.B. Schulz einspringt. Der muss aber angeblich zu einem Familienbegräbnis, Pinneberg weiß aber, dass dies nicht stimmt. Er ist sauer, will Schulz aber nicht verpfeifen. Nach langer Diskussion gibt schließlich der sehr aufgeregte, enttäuschte Kleinholz nach. Junge und Lämmchen kommen sich auf dem „erkämpften“ Ausflug näher, erzählen sich über Vergangenheit. Pinneberg erzählt ihr endlich von seiner Mutter, die Barfrau ist. Als sie es sich endlich gemütlich machten, kommen überlicherweise die Kleinholzens vorbeigefahren. Geschockter Pinneberg und Lämmchen fürchten nun den Rausschmiss aus der Firma.	Pinneberg setzt sich gegen seine Arbeitskollegen und seinen Chef durch. Pinneberg wird zum ersten Mal mit Lämmchen gesehen, das auch noch von den Kleinholzens.	Pinneberg macht sich unbeliebt in der Firma, haut jedoch Schulz nicht in die Pfanne. Die Begegnung zwischen Pinneberg + Lämmchen und den Kleinholzens sorgt für den Rausschmiss aus der Firma.

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 13 S. 104-117 Stefan Lange	Johannes Pinneberg, Schulz, Nazi Lauterbach, Emil Kleinholz, Marie Kleinholz	Firma von Emil Kleinholz, Ducherow	Pinneberg kommt bei der Arbeit an und findet niemanden vor. Schulz kommt etwas später und erzählt, dass er in Schwierigkeiten steckt, weil er einer Frau ein Kind gemacht hat. Der verprügelte Schulz kommt 20 Minuten verspätet hinein. Dann kommt der Chef Kleinholz und versorgt die drei mit Arbeit. Schulz soll ausliefern und erhält schon eine vorzeitige Kündigung, da er bis 12 Uhr nicht zurück sein wird. Als Pinneberg über die Kündigung nachdenkt, kommt Marie Kleinholz zum Wäschemachen hinein. Es kommt zum Streit, da Marie über Lämmchen herzieht. Pinneberg gibt zu, dass er verheiratet ist. Später wird er von Chef gekündigt.	Der sonst so pünktliche Lauterbach kommt zu spät zur Arbeit und ist verletzt. Kündigungstag von Pinneberg	Pinneberg verliert seinen Job. Hier wird deutlich wie schwer diese Zeit während der Wirtschaftskrise war.
Kap. 14 S. 117-125 Tobias Westphal	Johannes Pinneberg, Herr Friedrichs, Emma Pinneberg, Herr Bergmann	Büro der DAG, Stadtpark, Grünes Ende, Büro von Herrn Bergmann	Johannes Pinneberg besucht das Büro der DAG um sich eine neue Anstellung zu erhalten. Herr Friedrichs macht ihm keine Hoffnungen und verneint die bitte Pinnebergs, in anderen Orten nachzufragen. Herr Friedrichs sichert Pinneberg allerdings eine bevorzugte Behandlung zu. Nach seinem DAG Besuch geht er nicht wider zur arbeit. Er geht in negative Gedanken verloren zurück ins grüne Ende. Dort möchte Lämmchen ein Stück Lachs haben und geht schließlich los es zu holen. Das Stück Lachs kommt nicht zuhause an, da Lämmchen es aufgrund einer Heißhungerattacke aufisst. Am nächsten Tag überwindet Pinneberg sich und geht zu seinem alten Chef Bergmann und bittet vergeblich um Wiedereinstellung.		Das Kapitel zeigt den Fortschritt der Schwangerschaft (Heißhungerattacke) und zeigt das ein verbleiben in Durchow nicht sinnvoll ist da keine Arbeit zu finden ist.
Kap. 15 S. 126-129 Jan-Erik Allenberg	Emma Pinneberg, Postbote, Johannes Pinneberg, Lauterbach, Kleinholz, Schulz	Ducherow	Emma erhält einen Brief von Mia Pinneberg, indem steht, dass Johannes eine Stellung im Warenhaus „Mandel“ in Berlin antreten soll. Emma und Johannes sollen nach Berlin kommen und dort vorerst bei Mia wohnen. Anschließend geht Emma sofort zu Johannes und zeigt ihm den Brief.	Emma zögert vorerst, den Brief zu öffnen, da sie auf Johannes warten möchte, bis er von der Arbeit nach Hause kommt aber dann tut sie es doch, voll von Interesse. Anschließend geht sie sofort zu Johannes.	Es scheint, als hätte Emma großes Interesse daran, den Brief zu öffnen, da sie nicht auf Johannes wartet, um es gemeinsam mit ihm zu tun. Anschließend geht sie sofort zu ihm, als sähe sie eine große Chance auf eine glückliche Zukunft, da Johannes in Berlin vielleicht mehr verdienen könnte.
Kap. 16 S.130 Frau Mia Pinneberg als Verkehrs-	Mia Pinneberg Lämmchen Jachmann Chauffeur Hauptwachmeister	Stettiner Bahnhof in Berlin	Mia Pinneberg ist mit einem Chauffeur zum Stettiner Bahnhof gefahren um Lämmchen und ihren Sohn abzuholen. Sie will das Geld für das Taxi nicht bezahlen und argumentiert mit der Ausrede, dass der Chauffeur doch so lange warten solle bis ihr Sohn komme der würde das Geld bezahlen. Doch der Chauffeur muss weiter fahren und seiner Arbeit nachgehen. Erst ein Hauptwachmeister kann die Situation auflösen. Auch die Bahnkarte würde sie von ihrem Sohn bezahlen lassen.	In diesem Kapitel ist zu merken, dass Mia Pinneberg ihren Sohn nicht wirklich gern hat. Es kommen immer wieder Anmerkungen, die gegen Pinneberg sind. Außerdem scheint es, als wolle	Wieder ist Pinneberg derjenige auf dem rumgeritten wird. Wirklich wehren tut er sich auch nicht. Lämmchen tut stark und kontert auch gerne mit aussagekräftigen Aussagen.

hinder- nis. Sie gefällt Lämm- chen- missfällt ihrem Sohn und er- zählt, wer Jach- mann ist			Außerdem ist sie sich zu schade Lämmchen Blumen zu kaufen. In der langen Wartezeit fragt sie sich immer und immer wieder, warum ihr Junge gerade ein Mädchen aus Ducherow genommen hat. Bei der Begrüßung kommen alle ihre Vorurteile ans Tageslicht. So zum Beispiel denkt sie, dass Lämmchen nur Flanellunterwäsche trägt. Gleich danach kommt sie auf das Geld zuspochen. Wobei sie ins Wanken gerät, da sie abstreitet, dass sie eine Stelle für Pinneberg bei Mandel besorgt hätte und das er mit Jachmann darüber reden müsse, weil sie nichts davon wüsste. Lämmchen stellt viele Fragen, worauf Mia Pinneberg antwortet, dass sie gefälligst die Männer auch mal was machen lassen solle, denn Kaffee kochen könnten sie auch allein. Später fragt Pinneberg ob seine Mutter immer noch abends weggehen würde. Sie beteuert dies und erklärt, dass sie nur hin und wieder mit den Männern ein Gläschen trinken würde. Pinneberg glaubt ihr das nicht so wirklich und hackt genauer nach, worauf seine Mutter stark reagiert und ihn damit aufzieht, dass er sie ja auch schon früher so kontrolliert habe. Schluss endlich möchte Pinneberg wissen wer Jachmann ist und seine Mutter erzählt ihm, dass Jachmann ihre neue Affäre sei und er sich glücklich schätzen solle endlich einen Vater zu haben.	sie ihrem Sohn das Geld aus der Tasche ziehen.	
Kristina Joosten					
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 17 S. 137- 143 Torben Hartnack	Emma „Lämm- chen“ Mörschel Johannes Pin- neberg Mia Pinneberg Holger Jach- mann	Gästezimmer von Mia Pin- neberg Küche	Mia Pinneberg zeigt ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter das Zimmer, wo die beiden nun vorübergehend wohnen sollten. Doch der Schock war groß, als Mia Pinneberg der jungen Familie beibringt, dass sie sich mit 100 DM monatlich an der Miete beteiligen sollen. Anschließend gehen sie in die Küche, wo Lämmchen und Johannes Pinneberg den Abwasch erledigen, während Mia Pinneberg gemütlich eine Zigarette nach der anderen raucht. Holger Jachmann betritt die Küche und es stellt sich heraus, dass das Arbeitsplatzangebot der Mutter auch nur eine Farce ist. Schließlich bittet Lämmchen Jachmann sich um die Stelle zu kümmern, was dieser anschließend verspricht bevor er die Küche verlässt.	-	Der Mutter, Mia Pinneberg, scheint das Schicksal der jungen Familie relativ egal zu sein, da sie die Tatsache, dass ihr Sohn noch keine feste Stellung hat relativ gelassen hinnimmt. Lämmchen dagegen setzt sich am Ende des Kapitels für ihren „Jungen“ ein und bewirkt, dass Jachmann sich um die Stellung kümmert. Der Zusammenhalt der jungen Familie wird deutlich.
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 18 S. 144 - 154 Jan-Erik Allen- berg	Holger Jach- mann, Johan- nes Pinneberg, 5 Schreibma- schinenmäd- chen, Privatsek- retärin, Herr Lehmann	Vor dem Hauptgebäu- de des Un- ternehmens „Mandel“, im Hauptgebäu- de	Holger trifft Johannes vor dem Hauptgebäude des Unternehmens „Mandel“, nachdem Holger mit Herrn Lehmann wegen Johannes' Einstellung gesprochen hat. Holger gibt Johannes Ratschläge im Umgang mit Mia. Dann fährt Holger fort. Johannes betritt das Gebäude und gelangt, nachdem er mit den Schreibmaschinenmädchen und der Privatsekretärin gesprochen hat, zu Herrn Lehmann. Herr Lehmann blockt zuerst ab, lässt sich aber dann doch Johannes' Zeugnisse zeigen und stellt ihn in einer seiner Filialen ein.	Holger rät Johannes nicht alles zu tun, was Mia verlange und er solle ihr nichts von dem Kind erzählen, da es für Mia schlimmer als Ratten sei.	Man bekommt einen kleinen Eindruck davon, was Mia Pinneberg für eine gefühlslose Person ist, denn sie würde es als äußerst schlimm empfinden, wenn sie wüsste, dass Emma ein Kind bekommt.

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 19 S. 154 - 159 Schirin Musajeva	Johannes Pinneberg		Johannes Pinneberg macht sich auf den Weg nach Hause. Ihm wird klar, dass er die Arbeitsstelle dem Herrn Jachmann zu verdanken hat. Im kleinen Tiergarten, den er schon seit seiner Kindheit kennt, steht er zwischen Massen von Arbeitslosen und fühlt sich innerlich ebenfalls arbeitslos. Er ist traurig, unsicher und hat Angst seine Arbeitsstelle zu verlieren und somit seine Familie nicht mehr versorgen zu können.		Das Kapitel ist auf den Gedanken Pinnebergs aufgebaut und hat eine besondere Bedeutung für das gesamte Drama. Die Gedanken, Sorgen und Ängste über die familiäre Zukunft des Johannes Pinnebergs in dieser Szene stehen im Vordergrund. Pinneberg macht sich Sorgen darum, seine Arbeitsstelle zu verlieren und seine Familie nicht mehr ernähren zu können. Es lastet ein sehr großer Druck auf ihm, den er zu verdrängen versucht.
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 20 S. Ronja Ulrich			Zum Anfang des Tages sortiert Pinneberg Hosen und es ist kaum bis keine Kundschaft im Geschäft. Sein Kollege Keßler drängt sich beim bedienen der Kunden vor. Al nach einer Zeit viele Kunden kommen, geht Käßler kurz zurück, damit Johannes drei Frauen und einen Mann bedienen muss, da er grad frei war. Letztendlich hat Pinneberg durch den Rückzug von Keßler, den Frauen und dem Mann ein teures Jacket verkauft und bevor er diese bedient hat, hat der durch eine kleine „Notlüge“ der Kleiderführung einem Studenten einen mittelmäßig teuren Mantel verkauft. Zum Schluss bekommt er das Kompliment, dass ner der geborene Verkäufer sei, von dem Kollegen Heilbutt, den Pinneberg etwas bewundert.		
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 21 S. Jan Schmidt			Das 21. Teilkapitel handelt von einer Diskussion zwischen Pinneberg und Heilbutt, eingeleitet durch ein Kompliment Heilbutts an Pinnebergs Verkaufstalent. Pinneberg ist unterdes stark von Heilbutts Verkaufstalent beeindruckt, weil dieser den Leuten imponiert und fast nie Pleiten schiebt. Als Herr Jänecke sie anspricht, kommen zu dem Schluss, dass es drei Arten Verkäufer gibt: die imponierenden, die ratenden und die zufallsgesteuerten. Schließlich lädt Pinneberg Herrn Heilbutt für denselben Abend auf ein Butterbrot zu ihm nach Hause ein.		

Kap. 22

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
--------	----------	-----	--------	----------------	-----------

Kap. 23 S.180-188 Michaela Zahn	Pinneberg, Lämmchen (Emma Pinneberg), Mia Pinneberg & Herr Heilbutt	Im Fürstengemach, Küche und >Berlin	In dem Kapitel unterhält sich Lämmchen mit dem kleinen Murkel (der noch im Bauch ist) und das sie viele Sachen stricken wird. Herr Pinneberg hat Herrn Heilbutt zu sich eingeladen, der bereits erst später zu Hause eintrifft. Hans Pinneberg hat einen Spiegel und eine Frisiertoilette gekauft, er möchte das Lämmchen die Erste ist, die sich im Spiegel anschauen soll.	Mia Pinneberg fragt ständig bzw. macht komische Andeutungen wie sie möglichst schnell an die Miete kommt die Herr & Frau Pinneberg zu zahlen hat.	-
---	---	-------------------------------------	--	---	---

Kap. 24

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 25 S.203-208 Lennart Hatje	Pinneberg, Keßler, Heilbutt	Berlin im Kaufhaus Mandel	Keßler will Pinneberg provozieren und zeigt ihm eine für sie abscheuliche Zeitungsanzeige von Mia Pinneberg und Käßler versucht ihn damit bloßzustellen, da er denkt, dass Mia seine Frau ist und er darüber Bescheid weiß. Pinneberg wird aggressiv und Heilbutt schaltet sich ein und klärt die Sache und erzählt, dass Pinneberg gar nichts von der Anzeige wusste und dass es eine Verwandte von ihm wäre und Pinneberg beschließt so schnell wie möglich aus der Wohnung auszuziehen.	Pinneberg wird dauernd von Keßler provoziert und Pinneberg schafft es nur schwer ihn nicht zu verprügeln. Keßler pisakt Pinneberg, da er in ihm einen Konkurrenten sieht und ihn deswegen aus dem Warenhaus Mandel vertreiben will, um nicht selber arbeitslos zu werden. Heilbutt ist in dieser Situation sehr ruhig und bestimmend und klärt die Sache für Pinneberg, da er ein Freund von Pinneberg ist und ihm deswegen hilft.	; In diesem Kapitel wird signalisiert, dass es einen großen Konkurrenzkampf zwischen den Verkäufern bei Mandel gibt. Außerdem fängt mit dem Entschluss aus der Wohnung auszuziehen die Suche nach einer neuen Wohnung an und somit auch weitere finanzielle Probleme, da es schwer wird eine günstige Wohnung zu finden.

Kap. 26

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
--------	----------	-----	--------	----------------	-----------

Kap. 27 S. 223-235 Torge Werner	Lämmchen, Pinneberg	Küche der Wohnung	In diesem Kapitel geht es darum, wie Lämmchen eine Liste der Einnahmen und Ausgaben erstellt. Pinneberg beschuldigt Lämmchen Geld aus dem Geheimtopf ausgegeben zu haben, was dazu führt, dass er Zweifel an ihrer Treue hat. Letztendlich unterschreibt auch er den Vertrag/Etat, den Lämmchen ganz zu Beginn und direkt nach der Erstellung unterschrieben hatte.	Es baut auf den vorherigen Geschehensablauf auf, da sie bereits dort darüber gesprochen haben, wie sie finanziell über die Runden kommen sollen	Innerhalb des Buches wirkt sich dieses Kapitel auf das Vertrauen von Pinneberg zu Lämmchen aus. Sie missbraucht sein Vertrauen, indem sie Geld ausgegeben hat, was er vermutet.
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 28 S.223-234 Dennis Pfau	Herr Pinneberg Frau Pinneberg	Die Wohnung über dem Kino.	Frau Pinneberg stellt einen Etat, in den genau festgelegt ist, wie sie und Herr Pinneberg das monatliche Gehalt ausgeben. Herr Pinneberg steht dem Etat skeptisch gegenüber und fragt bei mehreren Punkten nach. Besonders bei den Punkten, dass sie zweimal wöchentlich kein Fleisch essen und das Frau Pinneberg jedem Monat drei Mark zum Ausgehen zurücklegt. Am Ende akzeptiert er den Etat.	Mit der Aufstellung des Etats reagiert Frau Pinneberg auf die vermehrten und zu teuren Anschaffungen, besonders der Frisier-toilette. Frau Pinneberg will, wenn auch nur einmal im Jahr „richtig ausgehen“. Es wird bereits Herr Spannfuß als „neuer Organisator“ erwähnt, wenn auch nicht Namentlich.	Der Etat stellt den Idealfall von Ausgaben dar, der jedoch nur bis zu der Geburt ihres Sohnes bestand hat. Mit der Erwähnung von Herrn Spannfuß wird das Ende des bis dahin recht angenehmen Berufes als Verkäufer bei „Mandel“ eingeleitet.
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 29 S. 235-242 Melina Cahn-bley	Emma Pinneberg, Johannes Pinneberg, Herr Spannfuß, Herr Wendt, Herr Kessler, Herr Heilbutt		Pinneberg verliert der Quote von Herrn Spannfuß wegen sein Verkaufstalent. Er bekommt einen Nervenzusammenbruch, bei dem ihm Lämmchen beiseite steht. Lämmchen ist inzwischen am Ende der Schwangerschaft und Pinneberg muss lernen, auf Sex zu verzichten. Heilbutt besucht das Ehepaar und findet sie angesichts des Kindes wegen mutig. Doch Lämmchen findet sie sind nicht mutig, denn sie brauchen		Pinneberg beginnt allmählich zu fallen. Der Druck, die Quote zu erreichen, macht ihm schwer zu fassen und nagt an seinen Nerven. Und es wird deutlich, dass man zu der damaligen Zeit kaum Freude hatte. Lämmchen meint richtig, ohne den Murkel würde

			den Murkel um einen Sinn und Freude im Leben zu haben.		ihm die fehlen.
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 30 S. 242-252 Julia Konrad	Emma und Johannes Pinneberg, Herr Kröplin, Meister Puttbreese, mehrere Mitbürger, ein Mädchen namens Frieda mit ihrer Mutter, ein Portier, eine Krankenschwester, eine Oberschwester		Jeden Moment könnte es sein, dass der kleine Murkel geboren wird. Als die Wehen immer häufiger auftreten, bringt Johannes seine Frau ins Entbindungsheim. Dort wird sie aufgenommen und ihr Mann muss sich vorerst verabschieden.		In dieser Szene merken die Leser, dass Johannes Pinneberg große Angst um seine Frau hat. Nun sind sie in dem Entbindungsheim und der kleine Murkel soll demnächst zur Welt kommen. In diesem Kapitel sehen die Leser und Leserinnen die große Liebe zwischen beiden und dem ungeborenem Sohn.

Kap. 31

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 32 S. 252 - 258 Annika Suhr	Johannes Pinneberg Eine Schwester im Entbindungsheim	Berlin, Wohnung Entbindungsheim	Lämmchen ist im Krankenhaus. Pinneberg hat alle Hausarbeit erledigt und weiß nichts mit seiner Zeit anzufangen. Er denkt daran, wie sich die beiden im Juni am Strand von Lensahn kennen und lieben gelernt hatten. Was für eine tolle Frau er hat und was für ein schlechter Mann er ist. Um sieben geht er zum Entbindungsheim, doch Lämmchen ist noch nicht so weit, er soll sich um zwölf wieder melden. Er hat große Angst um sie.	Aus Angst Lämmchen zu verlieren, macht Pinneberg sich Vorwürfe und denkt über ihr Kennenlernen nach.	Pinneberg ist noch jung und unerfahren, gibt sich aber große Mühe alles richtig zu machen.

Kap. 33

Kap. 34

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 34 S. 274-282 Michaela Zahn	Krankenschwestern, Pinneberg, der kleine Murkel und Lämmchen	Nordens Berlin (verschiedene Plätze z.B. Lützowplatz, Nollendorfplatz usw. → Alt Moabit, → Krankenhaus → Entbindungsheim	Pinneberg telefoniert mit einer Krankenschwester um zu wissen was es geworden ist (Mädchen oder Junge) doch sie darf nichts sagen. Nächsten morgen um acht besucht er Lämmchen und den Murkel im Krankenhaus (Murkel = Junge), als er den Murkel sehen durfte, erschrak er und fragte die Krankenschwester ob er andere Säuglinge sehen dürfte, denn er konnte sich nicht vorstellen das sein Murkel gesund ist und wollte deshalb Sicherheit .	Pinneberg erschrak fürchterlich als er seinen Sohn zum ersten Mal sehen durfte.	Am Ende fragt Lämmchen ob der Murkel süß ist und er antwortet er ist so süß und schön. Beide sind sehr glücklich.

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 35 S. Monika Hoang	Johannes Pinneberg, Emma Mörchel, Puttbreese, „Lämmchen“ Ehefrau von Pinneberg	Möbellager	In Pinnebergs Kopf schießen unsinnige tausende Fragen, ob er auch wie andere Herren mit einem Auto seine Frau von Entbindungsheim abholen soll, ob die Schwester merken ob man mit Auto da ist oder nicht, ob Lämmchen sic weniger Wert fühlt, wenn Pinneberg sie nicht mit Auto abholt. Pinneberg reißt sich zusammen und merkt, dass es alles Unsinn ist. Er beobachtet wie die anderen Herren, dir auch wie Pinneberg warten müssen. Die Herren unterhalten sich wie oft sie zum Beispiel diese Situation durchgemacht haben, oder wie es mal früher gewesen ist, wie Männer mit Frauen umgegangen sind. Männer hatten das Sagen. Als die Tür im Heim aufgeht, haben die Herren aufgehört zu reden und sehen ihre Frauen an. Wie jede Frau nach der Entbindung stehen sie da mit einem länglichen weißen Pakete im Arm, mit einem gleichen zerfließenden, weichen Lächeln im blassen Gesicht. Die Selbstsicherheit der Herren geht weg. Unsicher gehen sie auf ihre Frau zu. Dann mit großer Besorgnis fragen sie wie sie ihren Frauen helfen können, wie sie sich fühlen und dass das Auto draußen schon steht. Als Pinneberg Lämmchen sieht fragt ob sie auch wie andere Frauen mit dem Auto nach Hause gefahren möchte, aber Lämmchen meint sie möchte lieber zu Fuß an der frischen Luft laufen. Auf dem Heimweg gehen sie langsam durch einen Tiergarten und sitzen auf einer Bank. Pinneberg fragt ob er das Kind halten darf, doch Lämmchen wollte es nicht. Als sie bei der Wohnung angekommen sind, treffen sie Puttbreese von Möbellager. Da die „Wohnung“ im Dachgeschoss gewesen ist, bietet der Herr Puttbreese Lämmchen hoch zu tragen und meint, dass Pinneberg das Kind halten soll. Lämmchen ist einverstanden gewesen. Oben sind sie denn allein gewesen und versuchten vergeblich mehrmals das Kind wickeln, da Lämmchen sehr ungeschickt ist. Das Kind hat angefangen zu schreien und Pinneberg fragt alles möglich wie man ein Kind behandelt. Pinneberg diskutiert mit Lämmchen darüber wie man mit dem schreienden Kind umgeht. Beide entschlossen nicht zu machen, da Lämmchen es so von der Krankenschwester gelernt.		
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 36 S. 295-310 Rico Lutz	-Pinneberg -Murkel -Lämmchen -Mutter (Verkäuferin des Kinderwagens) + Ihr kleiner blonder Sohn -Bank-	-Zu Hause bei Pinnebergs -Bei der Kinderwagen verkaufenden Mutter -Verwaltungsgebäude der	Da Pinneberg & Lämmchen etwas unternehmen wollen, fällt auf das ein Kinderwagen fehlt, der noch besorgt werden muss, diese Kosten lassen Lämmchen einfallen, dass Junge noch Stillgelder von der Krankenkasse beantragen muss. Sofort schreibt er den Brief. Später machen sie sich zu einem herausgesuchten Kinderwagen auf und nach vielem Handeln wird sich Lämmchen mit einer anderen Mutter einig, erledigt. Das Geld der Krankenk. Kommt einfach nicht an. Junge geht nun persönlich zum zuständigen Verwaltungsgebäude um sich zu vergewissern ob alles er-	Pinneberg regt sich sehr über die Krankenkasse auf. Er verspürt Wut! Auch Lämmchen reagiert sehr wütend: So kennt Pinneberg sie gar nicht...	Die Personen zeigen neue Seiten, dies verblüfft wiederum andere.

	Angestellter -Herr Jänecke -Heilbutt	Krankenkasse -Mandel	ledigt ist, doch die Ungewissheit bleibt. Da er nun zu spät ins Büro kommt, beklagt sich sofort Jänecke bei ihm, doch endlich kann er sich später mal wieder sein Herz bei Heilbutt ausschütten, der ihm rät beim Aufsichtsrat der Krankenkasse Hilfe zu suchen. Da wieder kein Geld ankam, sondern nur sinnlose Fragebögen, entschließt er sich dazu, sich an den Aufsichtsrat zu melden. Endlich kommt das Geld, doch eine Beschwerde über Pinnebergs Verhalten der Krankenkasse zugleich. Pinneberg ist sehr empört darüber und will sich erneut beschweren, jedoch bringt ihn sein, sonst immer ruhiges, Lämmchen sehr aufgebracht zur Ruhe.		
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 37 S. 310-319 Stefan Lange	Johannes Pinneberg, Heilbutt, Zuträger Keßler, Herr Jänecke Dicker, großer Mann mit seiner Frau, Lasch, Lämmchen	Boutique, in der Pinneberg und Heilbutt arbeiten.	Pinneberg redet mit dem Mann und seiner Frau und reizt den Mann. Jänecke meint, dass Pinneberg mal ein besserer Verkäufer war. Pinneberg begründet das damit, dass er sein Soll meistens nicht erfüllen kann und macht die Kunden dafür verantwortlich. Pinneberg reagiert sehr gereizt auf Bemerkungen der Kunden. Eines Tages fehlt Heilbutt und Pinneberg findet raus, dass er entlassen wurde, da er Aktfotos von sich auf der Straße verkauft hat. Pinneberg erzählt Lämmchen davon und besucht Heilbutt am nächsten Abend. Heilbutt plant, sich selbstständig zu machen. Eines ist Heilbutt verschwunden.	Heilbutt wird wegen Aktfotos gekündigt.	
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 38 S.319-327 Tobias Westphal	Johannes Pinneberg, Herr Jachmann	Warenhaus Mandel	Herr Pinneberg trifft seit längerem Herrn Jachmann und erzählt ihm von seinem Sohn. Herr Jachmann verhält sich komisch und möchte nicht das sein Name fällt. Er will das nur belanglos geredet wird, weil eine Person sie im Auge hat. Herr Jachmann fühlt sich augenscheinlich verfolgt. Er verhält sich erst normal, als der Mann verschwindet. Allerdings ist er weiterhin zerstreut. Er kauft Unmengen Pralinen und 2 Topfpflanzen um sie Lämmchen mitzubringen. Er nervt mir wirrem Gerede Pinneberg		
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 39 S.327-332 Oke Fechner	Lämmchen(Frau Pinneberg), Herr Pinneberg, Holger Jachmann, Kind		Jachmann ist bei den Pinnebergs zu Besuch und sieht sich das Kind an. Nachdem sie gegessen haben gehen Herr Pinneberg und Jachmann raus um eine zu rauchen. Als sie wieder herein kommen will Jachmann in der Wohnung übernachten, und Lämmchen muss das Kind stillen, wobei ihr Jachmann zusieht. Danach legen sie sich schlafen.		Bedeutung: Jachmann drängt sich den Pinnebergs auf, will irgendetwas von ihnen.
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 40 S.332 Jachmann als	Lämmchen, Murkel, Pinneberg, Jachmann	Zu Hause bei Pinnebergs	Pinneberg kommt nach Hause und hat den Kopf voller Gedanken, was Jachmann hätte anstellen können, während er bei Mandel Hosen verkauft und Jachmann unterdessen bei Lämmchen sitzt. Aber es ist alles ruhig verlaufen. Lämmchen erzählt ihm, dass Jachmann ihre Erziehung in Frage gestellt habe und unbedingt	An diesem Kapitel sieht man, dass auch viel Geld nicht glücklich macht. Und voralldingen nicht, wenn man es	Das Kapitel stellt eine große Bedeutung für die Familie Pinneberg da. Sie sehnen sich jede freie Minute nach mehr Geld. Doch jetzt wurde ihnen

<p>Erfinder und der kleine Mann als König. Wir sind ja zusammen</p> <p>Kristina Joosten</p>			<p>ganz viel Zeit mit dem kleinen Murkel verbringen wolle. Außerdem hat Jachmann Lämmchen einen Trick gezeigt wie der kleine Murkel aufhört zu schreien, nämlich wenn der Küchenwecker neben ihm steht und laut Tick-tack macht.</p> <p>Am Abend lädt Jachmann Pinneberg und Lämmchen zu einem Kinobesuch und Kabarett und zur Bar ein. Lämmchens größter Wunsch. In dem Kinofilm geht es um eine heile Familie. Der Vater kümmert sich morgens ums Kind während die Mutter weiter schläft. Doch in dem Film geht es um Geld. Die Familie hat wenig Geld und versucht bis zum Ende des Monats mit diesem auszukommen. Der Mann in dem Film arbeitet als Kassierer in einer Bank und bekommt vom Volontär Geld. Als er damit nach Hause kommt, freut sich seine Frau nur wenig über das Geld, es ist ihr gleichgültig. Sie fragt sich nur was der Mann für sie getan hat und liebt ihn plötzlich sehr. Der Mann ist überglücklich. Die Frau will alles für ihr Geld haben, denn sie denkt ihr Mann würde es jeder Zeit wieder für sie tun, schließlich muss der Mann wieder bei seinem Volontär pumpen und dieser verliebt sich dann in die Frau des Kassierers. Als sie dann in einem Kabarett sitzen und der Mann von der Toilette wieder kommt, grinst sie ihn an und der Volontär ebenfalls. Der Kassierer sieht nur einen verräterischen Freund und eine treulose Frau. Und so verlässt er das Kabarett mit trauriger Miene. Lämmchen ist sehr erschüttert von diesem Film und schmiegt sich fest an Pinneberg.</p>	<p>Frauen schenkt, um sie glücklich zumachen. Zumal der Kassierer es sich auch nur geborgt hat und nicht mal selber verdient. Irgendwann musste es rauskommen und es hatte von Anfang an kein gutes Ende in Aussicht.</p>	<p>gezeigt, dass auch viel Geld nicht glücklich macht.</p>
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
<p>Kap. 41 S.342-347</p> <p>Torben Hartnack</p>	<p>Emma „Lämmchen“ Mörschel Johannes Pinneberg Holger Jachmann Onkel Knilli</p>	<p>Bei den Pinnebergs In der Friedrichstraße</p>	<p>Jachmann überzeugt Lämmchen und Pinneberg davon, den Abend in der Stadt zu verbringen, statt zu Hause zu bleiben und Trübsal zu blasen. Jachmann schickt Pinneberg los, um ein Taxi in die Stadt zu ordern und drückt ihm zuvor ein paar Geldscheine in die Hand. Später sieht Pinneberg, dass diese Geldsumme etwa einem Monatsgehalt von ihm entspricht.</p> <p>Jachmann zeigt dem Ehepaar die Friedrichstraße als dieser plötzlich gerufen wird. Daraufhin unterhält sich Jachmann ein wenig mit Onkel Knilli, worauf Jachmann zu Lämmchen und Pinneberg geht und ihnen sagt, dass er mit Onkel Knilli los muss – geschäftlich.</p> <p>Jachmann verspricht den beiden am nächsten Tag pünktlich zum Mittag wieder da zu sein, was jedoch nicht passiert. Ehe sie Jachmann wiedersehen verändert sich einiges im Leben der Pinnebergs</p>	<p>Auf Seite 344 erfährt der Leser die Gedanke von Johannes Pinneberg. Das Ende des Kapitels ist offen</p>	<p>Das Kapitel zeigt, dass Jachmann sich um das Wohl der Pinnebergs kümmert, indem er diese zu einem Ausgang am Abend überredet. Das Ende des Kapitels ist offen, sodass sich der Leser fragt was mit Jachmann und Onkel Knilli passiert und wie es mit den Pinnebergs weitergeht.</p>
Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
<p>Kap. 42 S. 347 - 357</p>	<p>Johannes Pinneberg, Emma Pinneberg,</p>	<p>Dachbodenwohnung, Säuglingsfür-</p>	<p>Johannes und Emma werden von dem Geschrei des Horst geweckt. Johannes behauptet, Horst wolle nur in dem Arm genommen werden (als Vorwandt). Emma meint aber, dass Horst wirk-</p>	<p>Johannes, der eh schon geplagt ist vom Alltag bei „Mandel“ (Verkaufsquote</p>	<p>Die Talfahrt nimmt kein Ende. Johannes' Probleme werden immer zahlreicher: Arbeit (Un-</p>

Jan-Erik Allenberg	Horst Pinneberg, Damen aus der Säuglingsfürsorge	sorge	lich Schmerzen hat und dass dies der Grund für sein Geschrei sei. Nach einigen Versuchen, herauszufinden woran es liegen könnte, wird beiden klar, dass sie einen Arzt benötigen. Johannes geht sofort zur Säuglingsfürsorge und begegnet netten, hilfsbereiten Damen. Eine von ihnen kommt sofort mit. Es stellt sich dann heraus, dass Horst seinen ersten Zahn bekommen hat und dass dies der Grund für das Geschrei war.	erreichen), bekommt seinen sehr nötigen Schlaf nicht. Es scheint, als würden sich die Probleme der Familie immer mehr stauen und als gehe es weiter bergab.	terhalt), Familie (Fürsorge) und Gesundheit (Stress/Schlaf). Die Probleme werden immer zahlreicher bis zum Ende des Romans.
--------------------	--	-------	--	---	---

Kap. 43

Kap. 44

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 45 S. Jan Schmidt			Zu Beginn zieht Kollege Käßler Pinneberg auf, da Käßler im Gegensatz zu ihm schon die Quote erfüllt hat, Pinneberg aber trotzdem einen Kunden wegschnappt. Anschließend betritt Schauspieler Herr Schlüter den Laden, welcher erst spät von Pinneberg als dieser erkannt wird. Schlüter probiert unter dem Vorwand, ein geeignetes Kostüm für eine neue Filmrolle zu suchen, unzählige Teile an, entschließt sich jedoch keines zu kaufen. Daraufhin fleht Pinneberg ihn an, erzählt ihm von der Verkaufsquote und hält ihn verzweifelt fest. Daraufhin ruft Schlüter aufgebracht und Abteilungsleiter Jänecke beschwichtigt den Kunden, verleugnet die Quote und eröffnet Pinneberg die Entlassung.		Teilkapitel 45 schneidet Tief in die Geschichte ein, denn es handelt von den vorherigen Umständen und der anschließenden Entlassung Pinnebergs aus dem Warenhaus Mandel.

Kap. 46

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 47 S. 413-421 Chantal Stöber	Chauffeur, Lämmchen und Jachmann	Zuhause bei Lämmchen und Pinneberg	<ul style="list-style-type: none"> - Chauffeur trinkt Kaffee, raucht Zigarre, geht im Garten spazieren, ist wieder in der Küche, raucht eine Zigarre und trinkt Kaffee - Jachmann und Lämmchen sind nebenan und reden - Jachmann lässt den Chauffeur warten, muss dafür sehr viel Geld bezahlen - Pinneberg ist sonst immer pünktlich zuhause, heute verspätet er sich sehr, ist schon seit 14 Monaten arbeitslos - Lämmchen erzählt Jachmann wie schwer es doch alles ist - Lämmchen geht nähen und Pinneberg passt auf den Murkel auf - Jachmann findet dies gut und erzählt Lämmchen, dass es im Krieg genauso war - Jachmann erklärt, dass Menschen immer dieselben 	<ul style="list-style-type: none"> - Jachmann sagt, dass die Menschheit immer dieselben Fehler macht und sie auch immer machen wird 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Menschheit ändert sich nicht, es wird nie alles mit rechten Dingen zugehen

			<ul style="list-style-type: none"> - Dummheiten machen, auch er - Pinneberg ist immer noch nicht da nach 2 ½ Stunden, Lämmchen macht sich Sorgen, Jachmann beruhigt sie - Es stellt sich heraus, dass Jachmann ein Jahr im Gefängnis war, angezeigt von Mia Pinneberg - Pinneberg ist wie sein Vater, ein guter Mensch, Lämmchen ist auch ein sehr guter Mensch - Jachmann und Mia Pinneberg gehören zusammen - Jachmann fährt endlich los zu Mia Pinneberg 		
--	--	--	---	--	--

Kap. 48

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 49 S. Marika Engel	Prostituierte, Mann von der Schupo Gut gekleidete Leute In Gedanken: Heilbutt, Lehmann, Spannfuß, Lämmchen, Murkel	Friedrichstraße, andere Straße in Berlin	Pinneberg erinnert sich an den "Erhabenen" Lehmann, der von Spannfuß entlassen wurde Spannfuß hatte herausgefunden, dass Lehmann Günstige aus "anderen Filialen" angestellt hatte Lehmann sollte Mund halten, schüttete Heilbutt aber trotzdem sein Herz aus Pinneberg geht durch Friedrichstraße (Rotlichtviertel) und denkt, dass sie es nicht so schlecht haben Pinneberg hat Butter und Bananen vergessen, ist zu spät, versucht von hinten in ein Geschäft zu kommen Schupo-Mann kommt und fordert Pinneberg auf wegzugehen Pinneberg reagiert nicht und wird weggeschickt Pinneberg fängt an wegzurennen, ist sicher dass keine Polizei mehr hinter ihm ist, schlendert weiter durch die Nacht	Entlassungsgrund von Pinneberg: soll Nazi sein, anonym Brief, vollgeschmierte Wände in Klo Pinneberg wird von Schaufenster weggescheucht	Keßler war neidisch, da Pinneberg der einzige war, der seine Quote einigermaßen erfüllt hatte Pinneberg ist nicht gut gekleidet, gestern wurden Fenster eingeschmissen

Kap. 50

Seiten	Personen	Ort	Inhalt	Besonderheiten	Bedeutung
Kap. 51 S. 422-425 Torge Werner	Lämmchen, Chauffeur, das Kind, Pinneberg	Garten	In diesem Kapitel geht es um das Ende, indem Lämmchen noch einmal alles überdenkt, was bisher geschehen ist. Auch ihr Junge spielt in diesem Kapitel eine größere Rolle, da er versucht seiner Mutter eine Stütze zu sein, doch letztendlich denkt sich Lämmchen, dass alles doch besser werden könnte und bewegt sich in Richtung der Laube.	Dieses einundfünfzigste und letzte Kapitel hat ein relativ offenes Ende und vermittelt den Lesern nicht, wie es letztendlich ausgegangen ist im Leben der Familie und besonders für Lämmchen	Schlusskapitel des Buches, und somit auch das „Resultatkapitel“, da Lämmchen dort noch einmal Revue passieren lässt